

27. Die Sensibilität unseres Propheten für Verantwortung

Unser Prophet (Friede sei mit ihm) erkannte das Gewicht seiner Verantwortung in einem solchen Maße, dass sein gesegneter Bart begann, in kürzester Zeit weiß zu werden, als die Sure Hūd offenbart wurde. Sie fragten ihn:

“O Gesandter Allahs, dein Bart ist in letzter Zeit sehr weiß geworden?” Unser Meister antwortete: “Surah Hūd hat mich gealtert!” Sie fragten erneut: “Welcher Vers?” Er antwortete: “Seid standhaft, wie ihr befohlen wurdet, und folgt nicht ihren Begierden!” (Surat al-Hud, 11/112)”

Der Prophet betonte in jeder Phase seiner Lehre das Verantwortungsbewusstsein seiner Gesprächspartner. Menschen mit Verantwortungsbewusstsein handeln bewusst und sorgfältig. Der Prophet betonte manchmal die Verantwortung aller Muslime, manchmal in einer Weise, die alle Muslime einschloss, und manchmal in einer Weise, die spezifische Gemeinschaften ansprach. Gelegentlich erinnerte er Einzelpersonen an ihre Verantwortung.

Der Prophet erklärte, dass jeder Einzelne auf allen Ebenen der Gesellschaft Verantwortung trägt und niemand davon ausgenommen ist: “Jeder von euch ist ein Hirte und jeder von euch ist verantwortlich für das, was unter seinen Händen ist. Das Staatsoberhaupt ist ein Hirte und trägt die Verantwortung für das, was unter seiner Hand ist. Jeder Einzelne ist der Hirte seiner Familie und ist für sie verantwortlich. Die Ehefrau ist die Hüterin des Hauses ihres Mannes und trägt die Verantwortung für dessen Aufsicht. Der Knecht ist der Hüter des Eigentums seines Herrn und ist verantwortlich für das, was unter seiner Hand ist. Jeder von euch ist ein Hüter und jeder von euch ist für sein Eigentum verantwortlich.”

Unser Meister, dem das Lernen und Lehren von Wissen große Bedeutung beimaß, betonte die Maßnahmen der Verantwortung vor seinen eigentlichen Maßnahmen in dieser Hinsicht. Seine Warnungen vor der Verantwortung setzten sich auch in der Praxisphase fort. Daher ist es unerlässlich, diesen Prozess nicht nur zu beginnen, sondern auch zu beenden. Die Gesellschaft jener

Zeit war nicht statisch, sondern ständig in Entwicklung und Veränderung begriffen, wodurch die Übermittlung grundlegenden Wissens an die neuen Mitglieder der Gesellschaft notwendig war.

Der Gesandte Allahs entwickelte die Menschen in seiner Umgebung zu verantwortungsbewussten Individuen und machte sie zu nützlichen Elementen der Gesellschaft. Die Spuren des Verantwortungsbewusstseins, den der Prophet (s.) gelehrt und vermittelt hat, sind in allen Handlungen und im Leben seiner Gefährten erkennbar. Unser Prophet legte seinen Gefährten die Verantwortung auf, die Wahrheit und die Realität zu erklären. Einer dieser Gefährten war Hz. Mus'ab b. Umayr (Friede sei mit ihm). Mus'ab, ein Kind aus einer wohlhabenden Familie in Mekka, war ein freundlicher, gebildeter und sehr gut aussehender junger Mann. Er gab sein gesamtes Vermögen auf und wurde Muslim.

Nach dem ersten Abkommen von Akaba schickte unser Prophet den Gefährten Mus'ab b. Umayr nach Medina, um den Qur'an und den Islam zu lehren. Mus'ab lebte als Gast im Haus von Es'ad b. Zurâra in Medina. Mus'ab, ein verantwortungsbewusster Mann, widmete seine ganze Kraft der Verbreitung des Islam, indem er unter der Leitung von Es'ad b. Zurâra die angesehenen Leute von Medina traf und ihnen den Islam erklärte. Viele Menschen in Medina wurden durch ihn Muslime. Um jedoch eine breitere Annahme zu erreichen, mussten einige führende Persönlichkeiten von Medina den Islam akzeptieren.

Sa'd b. Muaz, das Oberhaupt des Aws-Stammes, war noch kein Muslim und fühlte sich durch die Verbreitung des Islam gestört. Er schickte Usayd b. Hudayr, ebenfalls ein Häuptling seines Stammes, um Mus'ab zu stoppen. “Wenn es nicht mein Verwandter As'ad b. Zurâra wäre, würde ich wissen, was ich mit dir tun würde”, ließ er ausrichten.

Usayd kam wütend zu dem Ort, wo Mus'ab und As'ad waren. Als As'ad Usayd kommen sah, zögerte er nicht, Mus'ab zu sagen, er sei der Führer seines Volkes. Usayd sagte wütend: “Warum bist du zu uns gekommen?”

Du täuschst und führst ein unwissendes und schwaches Volk in die Irre! Wenn du nicht dein Leben riskieren willst, geh sofort von hier fort!”

Der Gefährte Mus'ab antwortete: “Bleibt stehen und setzt euch hin. Höre meine Worte, verstehe unser Ziel; wenn es dir gefällt, kannst du es annehmen, wenn nicht, kannst du es ablehnen.” Usayd sagte: “Ihr habt das Richtige gesagt”, setzte sich neben sie und steckte seinen Speer in den Boden. Mus'ab hielt eine Rede über den Islam und rezitierte Verse aus dem Qur'an. Usayd konnte nicht widerstehen und sagte: “Was für schöne und gute Worte!” Er fragte dann, wie er Muslim werden könne. Mus'ab und As'ad erklärten ihm, dass er sich waschen, seine Kleidung reinigen, die Schahada sprechen und beten müsse. Usayd tat, was verlangt wurde, und wurde Muslim.

Dann sagte er: “Ich werde gehen und jemanden zu dir schicken. Wenn auch er zum Glauben kommt, wird es in dieser Stadt niemanden mehr geben, der nicht gläubig ist.” Er ging und traf Sa'd b. Muaz und seine Leute.

Sa'd fragte: “Was hast du getan?” Usayd sagte: “Ich habe diesen beiden Männern gesagt, was gesagt werden musste, und bei Allah, ich habe keinen Fehler in ihnen gesehen.”

Sa'd sagte: “Bei Allah, du hast mir keine zufriedenstellende Antwort gegeben.” Er ging direkt zu Mus'ab und As'ad. Er sagte wütend: “O As'ad! Wenn es keine Verwandtschaft zwischen dir und mir gäbe, würde ich nicht so geduldig mit den hässlichen Dingen sein, die du in unseren Stamm gebracht hast.